Am Rhein im Zürcher Unterland

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 26

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-753555

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fischerkähne bei Ellikon. Blaues Wasser, grüne Wälder, weiße Wolken. Nicht großartig ist die Schönheit des Rheins im Zürcherland, aber der Strom erfüllt uns mit stillen Gedanken der Ruhe.

Barques de pêcheurs aux environs d'Ellikon.

Text und Photos
Geka

BILDBERICHT DES WANDERBUNDS

Am Rhein im Zürcher Unterland

En longeant le Rhin en pays zurichois

Der Anteil des Kantons Zürich am Rheinlauf ist kein großer. Wenn wir die Orte Eglisau und Rheinau nennen, dann haben wir die bekanntesten erwähnt, die auf der Strecke liegen, da dieser Strom das Zürcherland berührt. Das kurze Zürcher Rheinstück und sein Hinterland sind voller Reize für alle, die Streifereien, Wanderungen und Ferien dort machen wollen, wo es in den Reisebüchern weniger Sternchen, dafür um so Ursprünglicheres gibt. Da sind Wälder, Wiesen und Hügel, über die man wandern kann. Der Blick gleitet bald in die Weite, an deren südlichstem Horizont wie ein Silberstreifen die Alpen an klaren Tagen sich zeigen, bald in die Tiefe, in der der stille Strom, bald grün, bald blau funkelnd, dahinzieht. Dann tauchen Weiler auf, die zum Rasten verlocken und zur Einkehr in einer einfachen sauberen Schenke. Und neben diesen landschaftlichen Reizen kommt auch der Freund schöner Architekturen wohl auf seine Rechnung. Er bleibt bewundernd stehen vor dem berühmten Benediktinerkloster in Rheinau, in dessen barocker Klosterkirche sich eine Reihe wertvoller Kunstschätze befinden. In den Dörfern werden ihn die Riegelhäuser erfreuen, prächtige Exemplare wird er zum Beispiel in Marthalen sehen. Und auch der Schönheit moderner Architektur wird er sich nicht verschließen: den kühn geschwungenen Brückenbogen und den mächtigen Kraftwerken am Rhein. — Für den, der sich ein paar freie Tage für eine solche Wanderung erübrigen kann, möchten wir eine Fußtour dem Rhein entlang sehr empfehlen. Beginnend in Rheinau, wird er in herrlichem Waldweg nach Ellikon kommen, und ist ihm dies zu kurz, dann soll ihn der Umweg über Marthalen nicht gereuen. In Ellikon bei der Rheinfähre ist gut rasten. Von hier bis Flaach begehen wir dann das Landsträßlein, zweigen noch vor dem Orte selbst nach rechts ab und gewinnen über einem Fußweg bei der «Ziegelhütte» die Rheinbrücke. Nun führt uns der Weg über die Schaffhauser Enklave durch die Weindörfer Rüdlingen und Buchberg zur Höhe und wieder abwärts nach Eglisau. Hier können wir unsere herrliche Wanderung abbrechen. Wollen wir aber den Zürcher Rhein auf seiner ganzen Länge begleiten, dann müssen wir noch ein paar Kilometer weit mit ihm gehen, bis er in Kaiserstuhl endgültig vom Kanton Zürich Abschied nimmt.

Zum Durchwandern dieses Gebietes benützen wir den Wander-Atlas 8 A, Schaffhausen I, den Routen 72d, 74 und 76 folgend.

Große Bubenwäsche bei Ellikon.

On est toujours beau quand on est propre, et il s'agit d'être propre, car c'est demain dimanche.

Farne in den Wäldern längs des Rheinlaufes.

Dans les bois qui longent le cours du fleuve poussent innombrables, les fougères.